

INHALT

EINFÜHRUNG	11
A. BEGRIFFSBESTIMMUNG MEDIATION	13
B. THEOLOGISCHE GRUNDLAGEN	15
I. Die Bibel: Parallelen zu Grundideen der Mediation	15
DER VERSÖHNUNGSBEGRIFF	
II. Relativität contra Absolutheitsanspruch?	26
C. STREIFLICHT AUF DIE FRIEDENSKIRCHEN AM BEISPIEL DER QUÄKER	28
I. Ursprünge	28
II. Organisation und wesentliche Glaubensinhalte	29
III. Die „Zeugnisse“	30
D. INSTITUTION KIRCHE IN DEUTSCHLAND	34
I. Katholische Kirche	34
II. Evangelische Kirche	37
III. Strukturell relevante konfessionelle Unterschiede	41
1. Kirchenführung und Priesteramt	41
2. Kirchlicher Status von Priestern und Laien	41
a) Katholische Kirche	41
ZWEITES VATIKANISCHES KONZIL	
RÜCKSCHRITT: REDUZIERUNG VON MITWIRKUNGSRECHTEN DER LAIEN	
b) Evangelische Kirche	44
3. Gemeinschaft der Kirche	45
4. Heilige	45
5. Bibelverständnis	46
E. BEFRAGUNG: AKTUELLE KIRCHLICHE STREITKULTUR UND PERSPEKTIVE FÜR MEDIATION	47
I. Untersuchungsmethode	47
II. Untersuchungsgegenstand	50
III. Auswertung	50
1. Fragen zur Person	50
2. Mediation allgemein	51

3.	Theologisch-theoretische Grundlagen	51
	a) Parallelen / Widersprüche zum christlichen Selbstverständnis	51
	b) Prädestiniertheit von Kirche für die Einführung von Mediation	52
	c) Einfluss von gesellschaftlichen Entwicklungen und Grad der Demokratisierung / Hierarchisierung der Kirchenstruktur	54
	d) konfessionelle Unterschiede im Umgang mit Konflikten	56
4.	Bisherige Konfliktstruktur und Streitkultur	57
	a) Konfliktrelevanz	57
	b) besonders konfliktträchtige Verhältnisse	58
	c) häufigste Konfliktgegenstände	59
	d) bisheriger Umgang mit Konflikten	61
	e) offizielle kirchliche Anlaufstellen für den Konfliktfall	62
	f) christliche Maßstäbe für die Art und Weise kirchlicher Konfliktbewältigung	63
	g) mögliche Reibungsverluste und Auswirkungen auf Effizienz und Glaubwürdigkeit kirchlicher Arbeit	66
	h) Folgen von ausgetragenen bzw. nicht ausgetragenen Konflikten für kirchliche Atmosphäre und Identifikation des Einzelnen mit Kirche	67
	i) Konflikte als Störung oder Entwicklungschance?	68
5.	Chancen für Mediation im kirchlichen Umfeld	70
	a) Chancen und geeignete Bereiche für die Einführung von Mediation	70
	b) Eigenschaften eines Mediators im kirchlichen Umfeld	71
	c) als Mediatoren in Betracht kommende Personen	73
	d) kirchliches Mediationsangebot für Menschen in privaten Konfliktlagen	74
	e) Mediation als ein Mittel der Wahl für künftige Herausforderungen?	75
	f) weitere Anregungen bzw. Ideen zur Etablierung von Mediation im kirchlichen Umfeld	76

F.	BISHERIGE MEDIATIONSERFAHRUNGEN IM KIRCHLICHEN UMFELD	78
I.	Mediationsangebote – eine Auswahl	78
	1. Vermittlungsstelle und Koordinationsstelle des Arbeitsbereiches Mediation am Institut für Fort- und Weiterbildung für Kirchliche Dienste des Bistums Rottenburg-Stuttgart, Rottenburg a.N.	78
	2. „kokon“ - Arbeitsstelle für konstruktive Konfliktbearbeitung in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Nürnberg	82
	3. „GO“ - Gemeindeberatung / Organisationsentwicklung der Evangelischen Kirche im Rheinland, Düsseldorf	84
	4. Referat Praxisbegleitung der Diözesanstelle für Pastorale Begleitung des Erzbistums Köln	85
	5. „Mediation und Kirche“ – überkonfessionelle Arbeitsgemeinschaft Rhein-Main	87

II.	Einige typische Mediationsfelder	88
1.	Unterschiedliche Glaubensüberzeugungen	89
2.	Verteilungskonflikte zwischen zwei Pfarrbezirken	90
3.	Konzeptioneller Konflikt in kirchlicher Beratungsstelle	90
4.	Konflikte zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen	90
5.	Rollenkonflikt hauptamtlicher Mitarbeiter in Leitungsgremien	91
6.	Konflikt um die Amts- und Lebensführung von Amts- und Funktionsträgern	91
7.	eine Gemeinde mit mehreren Pfarrstellen	91
8.	Gehorsamsprobleme als verdeckter Konflikt	92
III.	Fallbeispiel aus der Praxis: Versöhnung durch Trennung?	92
G.	SPEZIFIKA UND PERSPEKTIVEN VON MEDIATION IM KIRCHLICHEN UMFELD	97
I.	Streitvermeidung im Zeichen der Geschwisterlichkeit	97
	ÄRGER UND AGGRESSION IN DER KIRCHE	
	FUNKTIONALE DIMENSION KIRCHLICHER KONFLIKTE	
II.	Konfessionsspezifische Besonderheiten	106
1.	Katholische Kirche	106
	KORRELATION KIRCHENKULTUR / STREITKULTUR	
2.	Evangelische Kirche	108
III.	Mögliche Schritte zur Etablierung von Mediation im kirchlichen Raum	110
H.	AUSBLICK: MÖGLICHE KÜNFTIGE MEDIATIONSFELDER IM KIRCHLICHEN UMFELD	116
	<u>Literaturverzeichnis</u>	119
	<u>Anlage:</u> Fragebogen „Mediation und Kirche“	125